

Alternativmediensuche über Google

1.	Was kann und tut die Alternativmediensuche.....	2
2.	Die Schwächen der Alternativmediensuche.....	4
3.	Beschreibung der enthaltenen Dateien	6
4.	Die Befüllung der Konfigurationsdateien	7
5.	Die Konfiguration einer Suche.....	9
6.	Die Inbetriebnahme der Alternativmediensuche.....	11
7.	Änderungsliste.....	11

Erweiterte Google Suche – so sieht die Eingabemaske aus:

Seiten suchen, die...

alle diese Wörter enthalten:

genau dieses Wort oder diese Wortgruppe enthalten:

eines dieser Wörter enthalten:

keines der folgenden Wörter enthalten:

Zahlen enthalten im Bereich von:

bis

Ergebnisse eingrenzen...

Sprache:

alle Sprachen



Land:

alle Regionen



Letzte Aktualisierung:

ohne Zeitbegrenzung



Website oder Domain:

Begriffe erscheinen:

irgendwo auf der Seite



Dateityp:

alle Formate



Nutzungsrechte:

nicht nach Lizenz gefiltert



Erweiterte Suche

1. Was kann und tut die Alternativmediensuche

Zunächst die Kurzversion, was das Programm nach vollständiger Konfiguration tut:

Die erweiterte Google Suche (<https://www.google.de/> → Einstellungen rechts unten klicken → Erweiterte Suche anklicken oder direkt über https://www.google.de/advanced_search aufrufen) bietet an, eine einzelne Webseite über 13 Filter (7 Eingabefelder plus 6 Dropdown-Boxen, siehe Bildschirmkopie direkt unter dem Inhaltsverzeichnis) zu durchsuchen. Und was tut das Programm, dem ich den Namen Alternativmediensuche gegeben habe?

- Es steuert den Windows PC fern, nachdem es gestartet wurde.
- Es ruft die erweiterte Google Suche im konfigurierten Browser auf.
- Es füllt die konfigurierten Eingabefelder und Dropdown-Boxen aus.
- Es schickt die erweiterte Suche per Knopfdruck ab.
- Es generiert einen neuen Browser-Tab, füllt die nächste Suche aus und schickt sie ab.
- Es generiert nacheinander die konfigurierte Anzahl an erweiterten Suchen (theoretisch eine unbegrenzte Anzahl).

Man kann eine laufende Automatisierung jederzeit durch Drücken der Escape Taste abbrechen.

Nun zur langen Version. Die Google Suche hat bestimmte, bekannte, eingebaute Schwächen. Mir persönlich sind ca. 150 Alternativmedien bekannt und es werden täglich mehr. Geben Sie z.B. Nordstream als Suchbegriff in Google News ein, dann erhalten Sie als Trefferquellen zum Beispiel:

NDR, Deutschlandfunk, Tagesschau, ARD, ZDF, FAZ, Taz, N-TV, Spiegel, Tagesspiegel, Welt, etc.

Auf den vorderen Trefferseiten ist kein einziger Treffer aus Alternativmedien dabei. Nennen Sie es Shadow Banning, Reichweitenunterdrückung oder Irrelevanz (wahrscheinlich wäre das die Google Erklärung für die fehlenden Treffer bzw. für ihre Platzierung ganz weit hinten). Die Treffer in den Alternativmedien werden jedenfalls unterdrückt.

Google bietet vier APIs (Application Programming Interface) zum automatisierten Zugriff auf die Google Suchen an. Leider muss man die API-Verwendung bei Google registrieren und bei jedem Zugriff seinen Fußabdruck hinterlassen. Jede Verwendung meiner Software durch andere wäre dann zu mir zurück verfolgbar.

Ich habe daher eine weitere Zugriffsart eingebaut, die aber nur unter Windows funktioniert. Es gibt ein Windows Programm mit dem Namen Autoit (automatisiere es), mit dessen Hilfe man nicht automatisierbare Programme (also ohne API) dennoch automatisieren kann, manche besser (wenn eine Tastatursteuerung in dem zu automatisierenden Programm eingebaut ist) und manche schlechter (Steuerung ausschließlich über Mausclicks). Ich habe die erweiterte Suche über Google Chrome (oder Mozilla Firefox oder Microsoft Edge) automatisiert, indem die Eingabemaske (siehe Bildschirmkopie direkt unterhalb des Inhaltsverzeichnisses) aus einer Benutzerdatei heraus automatisch ausgefüllt wird. Der Benutzer muss während der Programmausführung die Finger von der Tastatur und der Maus lassen (sogar für mehrere Minuten bei einer aufwändigen Suche in vielen Alternativmedien).

Auf den ersten Blick stellt das Verfahren über Autoit keine Erleichterung dar, da man ja auch direkt die Google Eingabemaske ausfüllen und abschicken kann. Stimmt. Aber: Mein

Alternativmediensuche über Google

Programmverzeichnis enthält eine Datei mit dem Namen Alternativmedien.txt mit ca. 150 Internetadressen von Alternativmedien. Aus diesen 150 Internetadressen kann man sich eine Datei mit seinen bevorzugten Alternativmedien erstellen, die dann bei einer erweiterten Google Suche nacheinander, automatisiert abgefragt werden (ca. vier Sekunden pro Google Abfrage einer Alternativseite). Meine eigene Liste besteht aus 40 Einträgen. Man kann sich beliebig viele Listen zusammenstellen. Natürlich ist man bei der Eingabe von Internetadressen völlig frei, d.h. man ist nicht an die 150 vorgeschlagenen Domain Namen gebunden. Bei jeder Öffnung eines neuen Tabs zur Abfrage des nächsten Alternativmediums werden alle Tabs etwas schmaler. Ich habe einen 27 Zoll Bildschirm. Auf diesem Monitor sind 40 Tabs für 40 Alternativmedien ungefähr die Obergrenze, weil sonst die einzelnen Tabs zu schmal werden.

Grundsätzlich verfügt jedes Alternativmedium über eine eigene Suchfunktion auf ihrer Webseite. Aber leider bedient sich die Suche bei jedem Medium etwas anders und man muss alles von Hand eintippen. Außerdem gibt es dort keinerlei Filtermöglichkeiten, während bei der erweiterten Google Suche **13 Filter** für jede Abfrage zur Verfügung stehen. Manche der Suchen auf den Alternativseiten funktionieren sogar ziemlich schlecht. Im Gegensatz dazu ist das Google Suchinterface für alle Medien gleich, die Trefferqualität ist gut und sie stammen, genau wie bei der Direktsuche, ausschließlich von dem abgefragten Alternativmedium.

Die oben angegebenen vier Sekunden pro Abfrage sind nur ein grober Richtwert. Auch simuliertes Eintippen kostet Zeit, weil nach jedem Buchstaben oder Anklicken Pausen eingebaut werden müssen. Daher dauert eine Suche, bei der alle 13 Filter genutzt werden, mindestens doppelt so lange wie eine erweiterte Suche mit nur einem Filter.

Grundsätzlich funktioniert das Programm mindestens mit den drei Browsern Google Chrome, Mozilla Firefox und Microsoft Edge. Die Bedingung an den verwendeten Browser ist, dass sich über die Tastenkombination STRG + t ein neuer Tab öffnet. Der Grund für diese Anforderung ist die adaptive Breite der Tabs. Daher kann man die Öffnung eines neuen Tabs nicht per Mausklick simulieren, sondern ausschließlich über einen simulierten Tastaturbefehl STRG + t. Bitte ausprobieren, falls sie mit einem anderen Browser als den drei genannten arbeiten wollen.

Der Alternativmediensuche ist portabel, d.h. das Programm macht und benötigt keine Einträge in bzw. aus der Windows Registry. Die Anwendung ist auch fensterlos. Grundsätzlich kann man über Autoit Fenster erstellen, was ich auch schon für dieses Programm getan hatte, einschließlich einer Listbox zur Ausgabe von Informationen an den Benutzer.

Ich habe das Fenster wieder entfernt, weil: Das Fenster muss während der Fernbedienung des Browsers im Hintergrund sein, damit die Mausklicks im Browserfenster landen. Und wenn die Fernsteuerung beendet ist, braucht man das Fenster nicht mehr. Wenn während der Programmausführung ein Fehler auftritt, wird dieser Fehler per Message-Box ausgegeben und die Anwendung wird geschlossen. Für ein Fenster gibt es daher keine sinnvolle Verwendung. Im Programmverzeichnis liegt auch der Quellcode. Wer Angst vor Computerviren hat (was ich absolut verstehe), soll sich bitte den Source Code ansehen, Autoit installieren, den Source Code selbst zu einer EXE kompilieren und die mitgelieferte EXE löschen.

2. Die Schwächen der Alternativmediensuche

Schwäche Nr. 1:

Man muss die Mausclicks konfigurieren bevor man loslegen kann. Das kostet ca. eine Viertelstunde. Die Mausclicks sind browserabhängig. Bei meinen Tests hat die Google Chrome Konfiguration auch für den Mozilla Firefox gepasst, aber nicht für den Microsoft Edge. Im Microsoft Edge Browserfenster sind alle Klicks knapp neben den Eingabefeldern gelandet. Ich hatte in meinem Browserfenster während der Konfiguration dauerhaft die Meldung: Google Chrome ist nicht ihr Standardbrowser. Nachdem ich Chrome zum Standardbrowser gemacht hatte, war die Meldung weg und alle simulierten Klicks landeten 50 Pixel zu tief. Also musste ich die Mausclicks noch einmal konfigurieren. Mit diesem Aufwand kann man aber leben.

Schwäche Nr. 2:

Während der Programmausführung darf der Benutzer weder die Maus, noch die Tastatur bedienen. Sollte es aus Unachtsamkeit dennoch passieren, dann landen die simulierten Mausclicks im Nirvana und die aktuelle Suche (die Abfrage nach einer einzigen Alternativseite) liefert ein falsches Ergebnis. In diesem Fall kann man die Alternativmediensuche durch [Drücken der Escape Taste abbrechen](#). Ich denke, dass man auch damit leben kann.

Schwäche Nr. 3:

Die Fa. Google möchte diese wertvolle und flexible Suchfunktion nicht kostenlos zur Verfügung stellen. Andere Suchmaschinen (z.B. Bing, DuckDuckGo, MetaGer, Qwant oder Yandex) bieten überhaupt keine erweiterte Suche an. Zum Schutz ihrer IP (Intellectual Property) überwacht Google die Anzahl der Abfragen pro Sekunde, Minute, Stunde, Tag, Woche, Monat und Jahr. Über Wochen, Monate und Jahre kann Google nur registrierte API-User überwachen, da diese angemeldet sein müssen und bei jedem Zugriff einen Fußabdruck hinterlassen. Da nicht eingeloggte und nicht registrierte Benutzer täglich eine neue IP-Adresse bekommen, kann Google diese Anwender nur über kürzere Zeiträume überwachen. Und das tun sie auch und leider sehr geschickt. Die Google Überwachungsalgorithmen sind zudem auch geheim (Antwort auf meine Frage an Perplexity-AI). Es ist daher nur eine Frage der Zeit bis man das folgende Fenster zum ersten Mal sieht:

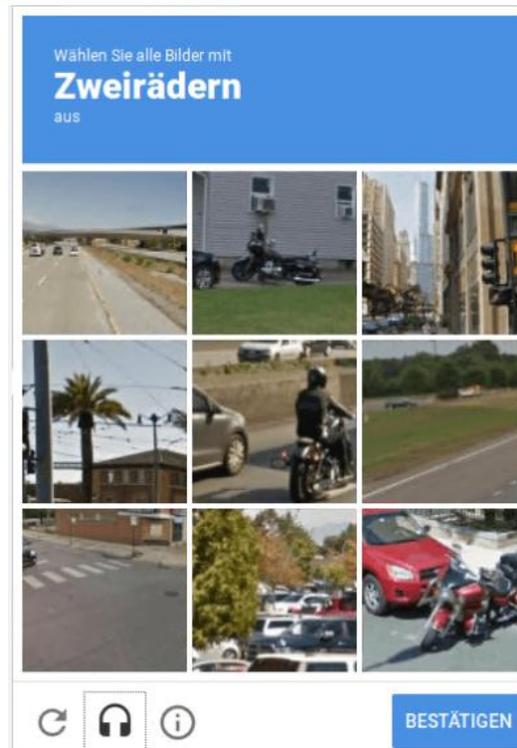


Über diese Seite

Unsere Systeme haben ungewöhnlichen Datenverkehr aus Ihrem Computernetzwerk festgestellt. Diese Seite überprüft, ob die Anfragen wirklich von Ihnen und nicht von einem Robot gesendet werden. [Warum?](#)

Die verschärfte Version mit dem englischen Namen Captcha hatte ich auch schon ein paar Mal:

Alternativmediensuche über Google



Hier ein paar Beobachtungen und Empfehlungen:

40 schnell aufeinanderfolgende Abfragen nach dem Einschalten des Windows-PC haben bei mir immer funktioniert. Die erste Roboter-Abfrage kam hochflexibel zwischen der 45. und 90. Abfrage (aber ohne Gewähr). Vermutlich verwendet Google an dieser Stelle zusätzlich einen Zufallsgenerator (Anzahl der erlaubten Nutzungen) sowie eine Abhängigkeit von der aktuellen Gesamtbelastung durch Suchanfragen. Nach den Roboterabfragen kommen irgendwann später auch die Captchas, wenn man sein verborgenes Suchbudget überzieht.

Wenn man die Suchergebnisse nach der Fertigstellung sieht und bekommt z.B. ab der 21. Abfrage (und allen nachfolgenden) immer eine Roboterabfrage, dann muss man nur das Häkchen setzen (ich bin kein Roboter) und schon werden alle Ergebnisse für diese Abfrage angezeigt. Das bedeutet, dass nicht die Ergebnisse unterdrückt werden, sondern nur die Anzeige. Man muss solche Abfragen nicht wiederholen. Häkchen setzen und gut ist.

Freundlicherweise erscheint die Roboterabfrage immer exakt an der gleichen Stelle auf dem Bildschirm. Daher habe ich eine Mausclickkonfiguration für die Roboterabfragen zugefügt, die man über die Datei uBrowsersteuerung.txt freischalten (Eintrag true) oder sperren kann (Eintrag false). Automatisierte Bestätigungen erhöhen das Abfragebudget um mindestens 20.

Als weitere Verbesserung habe ich einen optionalen Listen-Startwert (Webseiten-Liste Nr.: 39,33) eingebaut. 39,33 bedeutet, dass die Verarbeitung der Liste Nr. 39 ab der Zeile 33 (Webseite Nr. 33) beginnen soll, um eine Liste dort weiterverarbeiten zu können, wo sie abgebrochen wurde. Falls die Liste ab der ersten Zeile verarbeitet werden soll, bitte Webseiten-Liste Nr.: 39 ohne Komma eingeben.

Beim Austesten bitte eine Minimalliste mit nur einer Zeile verwenden, um die wertvollen "Freischüsse" nicht zu vergeuden.

3. Beschreibung der enthaltenen Dateien

Bildschirmkopie der im Paket enthaltenen Dateien:

 Alternativmedien.txt	27.01.2025 16:09	TXT-Datei	5 KB
 Alternativmediensuche Hilfe.pdf	29.01.2025 16:11	Foxit PDF Reader ...	74 KB
 Alternativmediensuche v1.1.au3	05.02.2025 11:36	Autolt v3 Script	18 KB
 Alternativmediensuche v1.1.exe	04.02.2025 08:10	Anwendung	993 KB
 MPos.exe	02.03.2022 15:26	Anwendung	386 KB
 portable.config	05.02.2025 08:39	XML Configuratio...	2 KB
 uBrowsersteuerung.txt	05.02.2025 08:36	TXT-Datei	1 KB
 uListe1.txt	05.02.2025 11:04	TXT-Datei	1 KB
 uListe5.txt	30.01.2025 10:33	TXT-Datei	1 KB
 uListe27.txt	03.02.2025 14:37	TXT-Datei	1 KB
 uListe39.txt	29.01.2025 10:48	TXT-Datei	2 KB
 uMausklick1.txt	05.02.2025 10:38	TXT-Datei	1 KB
 uMausklick2.txt	05.02.2025 10:43	TXT-Datei	1 KB
 uMausklick3.txt	05.02.2025 10:44	TXT-Datei	1 KB
 uSuchstring.txt	05.02.2025 11:42	TXT-Datei	1 KB

Und hier die Beschreibung des Inhalts:

Datei	Beschreibung des Inhalts
Alternativmedien.txt	Auflistung der mir bekannten ca. 150 Alternativmedien.
Alternativmediensuche Hilfe.pdf	Die Hilfe Datei.
Alternativmediensuche v1.1.au3	Der Quellcode, den man mit jedem Texteditor begutachten kann.
Alternativmediensuche v1.1.exe	Die ausführbare Datei.
MPos.exe	Ein portables Programm zur Ermittlung der aktuellen Mausposition von https://sourceforge.net/projects/mpos/
portable.config	Die zugehörige Konfigurationsdatei zur MPos.exe. Sie dürfen diese Datei jederzeit löschen. Sie wird nach dem Start der MPos.exe sofort neu angelegt.
uBrowsersteuerung.txt	Alle Dateien, die vom Benutzer ausgefüllt werden müssen, beginnen mit einem u für User. Der vollständige Pfad zum Browser, der von der Alternativmediensuche gestartet werden soll. Außerdem enthält die Datei eine Zeile zur Freischaltung der Ich-bin-kein-Roboter Bestätigung.
uListe1.txt, uListe5.txt, uListe27.txt, uListe39.txt	Die Anwendbare Alternativmedien-Benutzerlisten. Sie können beliebig viele Benutzerlisten anlegen. Die einzelnen Alternativmedien sind durch Zeilenumbrüche voneinander zu trennen. Ich habe mir angewöhnt, die Dateinamen nach der Größe des Inhalts zu vergeben, also z.B. uListe27.txt bei 27 Zeilen.

Alternativmediensuche über Google

Datei	Beschreibung des Inhalts
	Die Nummern müssen nicht fortlaufend vergeben werden. Es müssen aber nicht zwingend Zahlen nach dem e von uListe verwendet werden. Sie dürfen stattdessen auch Namen oder beliebige Begriffe einsetzen, z.B. _klaus, also uListe_klaus.txt. In der uSuchstring.txt Datei muss dann unter 1.Webseiten-Liste Nr.: _klaus eingetragen werden
uMausclick1.txt, uMausclick2.txt, uMausclick3.txt	Die Konfigurationslisten für die Mausclicks zur Steuerung von drei verschiedenen Browsern. Sie können immer den gleichen Browser benutzen und müssen dann natürlich nur eine einzige Mausclick Datei mit Daten füllen.
uSuchstring.txt	Die Konfiguration der Suche. Über den Inhalt dieser Datei wird die erweiterte Google Suche ausgefüllt.

4. Die Befüllung der Konfigurationsdateien

1. uBrowserpfad.txt:

1. Der vollständige Pfad zum Browser ohne Anführungszeichen, z.B. **C:\Program Files\Google\Chrome\Application\chrome.exe**.

Es dürfen beliebig viele Browserpfade eingetragen werden und die einzelnen Browserpfad Nummern müssen nicht fortlaufend vergeben werden.

Die schnellste Möglichkeit, den Pfad zu ermitteln, ist nach meiner Meinung die folgende:

Windows Symbol in der Schnellstartleiste anklicken. Danach Firefox / Google Chrome oder Microsoft Edge mit der **rechten** Maustaste anklicken → Mehr → Dateispeicherort öffnen. Im Dateispeicherort finden Sie aber nicht die EXE, sondern eine Verknüpfung. Diese Verknüpfung bitte wieder mit der **rechten** Maustaste anklicken → Eigenschaften. In Ziel: steht dann der vollständige Pfad, den Sie kopieren und in uBrowserpfad.txt einfügen können. Eine gute Alternative zur Pfadermittlung wäre eine Internetsuche. Dort finden Sie natürlich nur den Standard-Installationspfad und keine individuell abweichenden.

2. Ich bin kein Roboter:

Bitte true oder false eintragen, wenn das Ich-bin-kein-Roboter Häkchen gesetzt bzw. nicht werden soll. Bitte bedenken Sie, dass dieser Klick bei true immer erfolgt, auch wenn das Roboterfenster gerade nicht aufgepoppt ist.

3. uListe1.txt bis uListe999.txt:

Am besten eine Kopie der Alternativmedien.txt Datei anlegen, umbenennen, alle nicht benötigten Einträge löschen und speichern. Die Benennung der Boxen nach Anzahl ihrer Einträge ist eine gute Strategie. Sie können selbstverständlich auch Domain Namen eintragen, die nicht in meiner 150-Alternativmedienliste enthalten sind, und zwar so viele wie Sie wollen.

Alternativmediensuche über Google

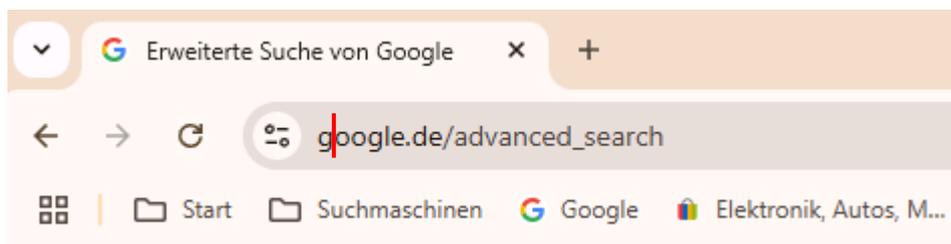
4. uMausclick.txt:

Datei öffnen. Browser mit **maximierter** Größe starten, weil die Alternativmediensuche.exe **maximiert ausgeführt wird**. Die Erweiterte Suche aufrufen. MPos.exe starten. Es gelten die Werten in der obersten Koordinatenzeile mit dem Namen **Scaled** in der MPOs.exe. Bei unskaliertem Bildschirm (Windows Desktop → rechte Maustaste → Anzeigeeinstellungen → Skalierung = 100%) stimmen die Scaled Werte mit den Physical Werten überein.

Es müssen neun Mauskoordinaten x,y gefüllt werden, optional bis zu 16:

1. Eingabe der Advanced Search URL: 160,60
2. Erweiterte Suche Button: 740,950
3. Alle diese Wörter: 230,355
4. Genau diese Wortgruppe: 230,397
5. Eines dieser Wörter: 230,438
6. Keines von diesen Wörtern: 230,480
7. Zahlen von: 230,522
8. Zahlen bis: 540,522
9. Website oder Domain: 230,770
10. Sprache: 790,645
11. Land: 790,689
12. Letzte Aktualisierung: 790,729
13. Begriffe erscheinen: 790,814
14. Dateityp: 790,853
15. Nutzungsrechte: 790,896
16. Ich bin kein Roboter: 55,225

Beispiel Eingabe der Advanced Search URL:



Geben sie jeweils die ungefähren Koordinaten eines Eingabefeldes ziemlich links (x-Koordinate) und ziemlich mittig (y-Koordinate) ein. Im Beispiel habe ich eine kurze, rote, senkrechte Linie in google.de/advanced_search eingemalt. Geben Sie die Koordinaten dieser Linie ungefähr ein.

Beispiel Webseite oder Domain:

Website oder Domain:

Begriffe erscheinen:

Geben Sie die ungefähren Koordinaten der kurzen, roten, senkrechten Linie ein. Diese Koordinaten werden später für die Simulation von Mausclicks gebraucht. Füllen Sie auch die übrigen sieben Koordinaten aus.

Optionale Mausclick Eingaben:

Falls sie auch die Dropdown-Boxen für Ihre Suchen verwenden, müssen auch diese Koordinaten eingegeben werden. Die Einträge heißen in der uMausclick.txt Datei genauso wie in der Google Eingabemaske nämlich **Sprache, Land, Letzte Aktualisierung, Begriffe erscheinen, Dateityp: und Nutzungsrechte**. Die Eingabe der Koordinaten ist sehr fehlertolerant, wie sie von Hand leicht überprüfen können. Klicken Sie die Box irgendwo an und schon wird das Dropdown-Menü eingeblendet. Die Auswahl des Eintrags erfolgt über die Anzahl der erforderlichen Abwärtsklicks (siehe: "Die Konfiguration einer Suche").

Speichern sie die uMausclick.txt Datei und schließen Sie sie. Schließen Sie auch die MPos.exe.

5. Die Konfiguration einer Suche

Ich habe die Datei mit dem Namen uSuchstring.txt in drei Teile eingeteilt. Die wichtigste Eingabe (die oberste Zeile), Suchbegriffe und optionale Eingaben (Dropdown-Boxen). Ein Hash-Symbol als erstes Zeichen einer Zeile markiert diese als Kommentarzeile, die nicht eingelesen wird.

Anmerkung:

In der Google Eingabemaske stehen auf der rechten Seite viele Erklärungen zur Suche. Einige dieser Erklärungen sind falsch, hauptsächlich die oberen, zum Beispiel:

Setze 2 Punkte zwischen die Zahlen und füge eine Maßeinheit hinzu: 10..35 Kilo, 300..500 Euro, 2010..2011

Diese Erläuterungen beziehen sich auf eine erweiterte Google Suche, aber ohne die Eingabemaske. Man kann einen solchen Suchstring entweder als URL oder ins Suchfeld einer ganz normalen Suche eingeben. Man muss nur die korrekte Syntax verwenden, zum Beispiel:

allinurl: der OR die OR das site:https://www.anderweltonline.com/ 2010..2011

Google wandelt den Inhalt der Eingabemaske in einen Suchstring (siehe *allinurl...*) und gibt den erzeugten String im Kopf der Suchergebnisse aus. Meine Eingabe in der Maske war von: 2010 bis: 2011 ohne Punkte zwischen 2010 und 2011. Ich habe den von Google zurückgelieferten Suchstring testweise einmal in eine ganz normale Google Suche ohne Maske eingegeben. Hat problemlos funktioniert.

Webseiten-Liste Nr.:

Die oberste Zeile () ist eine Pflichtangabe. Ohne die Angabe einer Liste können keine Namen von Webseiten in die Google Eingabemaske eingegeben werden. Es muss eine Zahl oder ein String eingetragen werden. Wenn z.B. die uListe40.txt angewendet werden soll, dann ist die 40 in dieser Zeile einzugeben.

Alle diese Wörter:

Das ist keine Pflichtangabe, dürfte aber in den meisten Suchen zur Anwendung kommen. Ich habe gerade ausgetestet, was passiert, wenn man kein einziges Feld in der Google

Alternativmediensuche über Google

Eingabemaske ausfüllt, also weder Alle diese Wörter noch eines der nachfolgenden Felder. Dann findet Google alles, was auf dieser Seite jemals veröffentlicht wurde. Ich empfehle, die eingegebenen Wörter mit Leerzeichen voneinander zu trennen. Die eingegebenen Wörter sind per logischen UND miteinander verknüpft.

Genau diese Wortgruppe:

Ein starker Filter. Das Alternativmedium anderweltonline.com verwendet ein amerikanisches Datumformat, z.B. August 22, 2022. Wenn man dieses Datum als Wortgruppe einträgt, erhält man nur einen einzigen Treffer. Offensichtlich wurde an diesem Tag genau ein Artikel veröffentlicht.

Eines dieser Wörter:

Zur Ergänzung einer Suche. Man zusätzlich zu alle Wörter auch noch eine Wortgruppe und mehrere Wörter mit Leerzeichen zwischen den Wörtern eingeben. Diese (Eines dieser Wörter) werden anschließend von Google während der Verarbeitung per logischem ODER miteinander verknüpft.

Keines von diesen Wörtern:

Ich halte das für einen eher selten anwendbaren Filter für echte Spezialfälle.

Zahlen von:

Dieser Filter hat sich bei meinen Tests weniger gut bewährt. Test: Ich möchte von dem Alternativmedium anderweltonline.com nur Artikel aus dem Jahr 2022 sehen und gebe über diesen Filter 2022 ein und über den nächsten Filter (Zahlen bis) ebenfalls 2022. Ergebnis: Der dritte, vierte, fünfte, sechste und siebte Treffer stammen nicht aus dem Jahr 2022. Im Text dieser Artikel erscheint irgendwo die Zahl 2022. Nach Erscheinungsdatum kann man darüber jedenfalls nicht filtern.

Da dieser Filter und der nachfolgende weniger gut funktionieren als gedacht, habe ich ihn zweckentfremdet. Wenn er und der nachfolgende Filter leer, also unbenutzt sind, dann schreibe ich während der Google Abfragen die Zeilennummer mit einem vorausgehenden @ hinein, also z.B. @37, @38, @39. Bisher habe ich nicht festgestellt, dass es dadurch zu einer Filterung, also zu einer Verfälschung der Suchergebnisse kommt.

Zahlen bis:

Siehe Zahlen von.

Optionale Eingaben:

Die Dropdown-Boxen:

Ich denke, dass ihre Verwendung selbsterklärend ist. Ich möchte aber kurz erklären, wie man den erwünschten Eintrag auswählt. Als Beispiel verwende ich als auszuwählendes Land Deutschland. Man startet die erweiterte Google Suche von Hand. Danach klickt man die Dropdown-Box Land an. Nun betätigt man die Pfeiltaste nach unten und zählt die Anzahl bis Deutschland in der Box erscheint. Ich habe 48 gezählt und trage die 48 in uSuchstring.txt ein.

Alternativmediensuche über Google

Nun lasse ich das Autoit Skript laufen und schaue auf die Box. Der ausgewählte Wert bleibt ½ Sekunde stehen bis die nächste Aktion ausgeführt wird. Diese Zeitspanne reicht für eine Überprüfung, ob der richtige Eintrag gewählt wurde. Falls nicht, bitte korrigieren.

Die Dropdown-Box *Letzte Aktualisierung* eignet sich übrigens gut, um sich seine eigene Lektüre zusammenzustellen. Man sammelt die URLs (Internetadresse) seiner Lieblingsseiten in einer uListe.txt Datei und macht nur eine einzige Eintragung in uSuchstring.txt, nämlich *Letzte Aktualisierung*: 1. Als Ergebnis bekommt man alle neuen Artikel seiner Lieblingsseiten.

6. Die Inbetriebnahme der Alternativmediensuche

ZIP-Datei entpacken. Danach empfehle die folgende Reihenfolge zur Inbetriebnahme mit einer Minimalkonfiguration :

- 1) Browserpfad in uBrowserpfad.txt eintragen.
- 2) uMausklick1.txt: Eingabe der Advanced Search URL Koordinaten.
- 3) uMausklick1.txt: Eingabe der Erweiterte-Suche-Button Koordinaten.

Diese drei Angaben genügen für den Erststart, weil in uSuchstring.txt im Anlieferungszustand bereits eine minimale Suche (aber ohne Suchbegriff) konfiguriert ist.

Nun muss man die Datei Alternativmediensuche.exe doppelklicken. Was sollte passieren?

- 1) Der konfigurierte Browser wird gestartet.
- 2) Die erweiterte Google Suche wird aufgerufen.
- 3) Die erweiterte Google Suche wird ausgefüllt und über einen simuliertem Mausclick abgeschickt.
- 4) Die Google Trefferliste erscheint anstelle der erweiterten Google Eingabemaske.

Die konfigurierte Suche mit dem Aufruf nur einer einzigen Webseite sollte innerhalb von ca. vier Sekunden erledigt sein.

Nach dem erfolgreichen Probelauf sollten nun alle fehlenden Mauskoordinaten über die MPos.exe in uMausklick.txt eingetragen werden. Achtung, an einem meiner Test-PCs waren nur die erste Ziffer der y Koordinaten auf MPos.exe ablesbar (Schrift zu groß). Dann habe ich das Programm neu heruntergeladen (Download-Link: siehe Tabelle im Kapitel 3). Anschließend hat die MPos.exe funktioniert. Danach kann man seine erste uListe.txt mit Alternativmedien erstellen. In dieser Phase sollte die Liste immer noch kurz sein.

Ein Doppelklick auf die EXE Datei startet das Programm. Das Browserfenster **muss** maximiert sein, weil die Alternativmediensuche ansonsten neben das Browserfenster klicken und im schlimmsten Fall sogar in offene Dateien hineinschreiben kann (nämlich die konfigurierten Suchbegriffe). Die Alternativmediensuche maximiert das Browserfenster eigenständig. **Falls die Maximierung aus irgendeinem Grund fehlschlagen sollte, bitte die Programmausführung über die Escape Taste sofort abbrechen.**

7. Änderungsliste

Datum	Version/Kapitel	Beschreibung der Änderung
08.02.2025	1.01	Erste veröffentlichte Version.

Datum: 8. Februar 2025	Autor: info@klimabote.de	Seite: 11	von: 11
------------------------	--------------------------	-----------	---------